Bezirk
Nordrhein-Westfalen

metallnachrichten

Infos für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie NRW

Nr.2 14. März 2013

TARIFRUNDE 2013: ES GEHT LOS

Mitgliedererfolg bringt Tariferfolg

5,5 Prozent mehr Geld ab 1. Mai – das fordert die IG Metall NRW für die 700.000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie.

Die Erwartungen steigen

Die Produktionserwartungen in der Metall- und Elektroindustrie für die nächsten drei Monate – von 100 befragten Unternehmen gaben im Februar an, dass

die Produktion steigt 18

die Produktion stabil bleibt 72

die Produktion sinkt 10

Quelle: Ifo-Institut

Kurz vor Beginn der IG Metall-Tarifkommission bittet der Arbeitgeberverband Gesamtmetall per Twitter um „Bescheidenheit“. IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler sieht das anders: „Bei den Beschäftigten muss ordentlich was ankommen. Sie brauchen spürbar mehr Geld. Zwei Prozent Inflationsrate, eine um ein bis anderthalb Prozent gestiegene Produktivität und eine faire Teilhabe an den Gewinnen – so begründen wir unsere Tarifforderung. Und sie passt zur wirtschaftlichen Lage der Betriebe, sie ist finanzierbar.“

Gute Argumente allein genügen nicht. „Jetzt geht es darum, die Beschäftigten zu begeistern, mitzunehmen und aus der Tarifrunde eine Tarifbewegung zu machen“, appelliert Knut Giesler: „Einen Tariferfolg erzielen wir nur, wenn wir auch einen Mitgliedererfolg organisieren. Mehr Mitglieder gewinnen heißt, konflikt- und durchsetzungsfähig sein – nur das beeindruckt die Arbeitgeber.“

Die 153 Betriebe, die in der Tarifkommission vertreten sind, zeigen, was möglich ist: Sie haben ihren Organisationsgrad – den Anteil der IG Metall-Mitglieder an den Beschäftigten im Betrieb – von Oktober 2012 bis Februar 2013 im Schnitt um acht Prozent gesteigert. Es gibt Betriebe, deren Belegschaft zu über 70 Prozent gewerkschaftlich organisiert ist (zum Beispiel Dango & Dienenthal in Siegen), zu über 80 Prozent (zum Beispiel Sulzer Pump Solutions in Lohmar) und sogar zu über 90 Prozent (zum Beispiel Schaeffler Technologies in Wuppertal)!

Stärker werden – in jedem Betrieb

Von Knut Giesler, IG Metall-Bezirksleiter NRW und Verhandlungsführer

Gerade jetzt, in der Tarifrunde, ist es wichtig, Mitglieder für die IG Metall zu gewinnen und selbst Mitglied zu werden. Wir wissen doch alle: Freiwillig rücken die Arbeitgeber nichts heraus, schon gar keine anständige Tariferhöhung. Wer mehr Geld will, muss erst einmal beweisen, dass er stark genug ist, seiner Forderung Nachdruck zu verleihen. Wir haben die guten Gründe: Inflationsausgleich sowie Teilhabe an Produktivitätssteigerung und Unternehmensgewinnen. Was jedoch zählt ist unsere Durchsetzungsfähigkeit. Nur gut organisierte Belegschaften haben gute Tarifverträge. ***Mach dich stark, als Mitglied der IG Metall. Denn mehr Geld gibt es nur mit der IG Metall! So einfach ist das.***

Terminfahrplan

- **15. MÄRZ:** IG Metall-Vorstand beschließt Tarifforderung
- **22. MÄRZ:** erste Tarifverhandlung (Stadthalle Bielefeld, Auftaktaktion 10:30 Uhr)
- **10. APRIL:** Regionalkonferenz in Hattingen (Gebläsehalle)
- **17. APRIL:** Regionalkonferenz in Rheda-Wiedenbrück (Flora Westfalica)
- **ENDE APRIL:** zweite Tarifverhandlung
- **30. APRIL:** der geltende Tarifvertrag läuft aus, die Friedenspflicht endet
- **1. MAI:** Tag der Arbeit

PLUS FÜR UNS
PLUS FÜR ALLE

Sprockhövel, 13. März: Mit sehr großer Mehrheit beschließt die IG Metall-Tarifkommission NRW ihre Tarifforderung – 5,5 Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung ab Mai 2013 für zwölf Monate.

Worauf es jetzt ankommt: Mitglieder werben – stärker werden

TARIF AKTIV!

Das persönliche Gespräch zählt

Trilux, Arnsberg (1300 Beschäftigte): Erhöhung des Organisationsgrades um 16 Prozentpunkte seit Oktober 2012

„Vor Monaten sah's so aus, als wollte Trilux aus der Tarifbindung rausspringen. Da sind wir gezielt auf die Kollegen zugegangen; jedes Betriebsratsmitglied hat in seinem Bereich die angesprochen, die noch nicht IG Metall-Mitglied sind. Das individuelle, persönliche Gespräch ist wichtig. Du musst erklären, was Tarifflucht konkret bedeutet, zum Beispiel ‚Tariferhöhung? Aus und vorbei!' Den Azubis erklären wir immer gleich zu Beginn der Ausbildung, wer wir sind und was wir tun – gemeinsam mit der IG Metall. Für die Leiharbeiter haben wir durchgesetzt, dass unsere betriebliche Besservereinbarung nicht mit dem tariflichen Branchenzuschlag verrechnet wird – das hilft bei der Mitgliederwerbung. Bei der Ausgliederung von Trilux Medical haben wir dafür gesorgt, dass die Betroffenen tarifgebunden bleiben. Wenn du als Betriebsrat gute Arbeit leistest, wird das honoriert."

Erich Bullmann, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender

Firma in Tarifbindung zurückgeholt

Wolf Seil- und Drahtwerke, Gütersloh (220 Beschäftigte): Erhöhung des Organisationsgrades um 14 Prozentpunkte seit Oktober 2012

„Für uns gilt ein Sondertarifvertrag, der regelt die Rückkehr zur 35-Stunden-Woche. An diesen Vertrag hat sich unser Arbeitgeber leider nicht gehalten – und da haben wir Krach geschlagen. Daraufhin ist der Chef im Oktober 2012 aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten. Da hat jeder verstanden, was Tarifflucht heißt: Keine Tariferhöhung mehr. Das hat sehr viele Kolleginnen und Kollegen überzeugt, Mitglied zu werden. Wir haben den Konflikt zugespitzt und eine Klage vor Gericht vorbereitet. Ergebnis: Seit Februar 2013 ist die Firma wieder im Arbeitgeberverband."

Roland Stiens, Betriebsratsvorsitzender

Tarif jetzt – kein Betrieb ohne Tarifvertrag

„Wir haben ein neues Projekt gestartet: ‚Tarif jetzt – kein Betrieb ohne Tarifvertrag'. Erst haben wir Betriebsräte eingeladen, in deren Betrieben noch kein Tarifvertrag gilt. Das Interesse war groß. Herauskristallisiert haben sich zwölf Betriebe, die sich zutrauen, eine Tarifbindung zu erkämpfen. Jetzt machen wir eine Bestandsaufnahme: Welche Löhne werden konkret gezahlt, welche müssten nach Tarif gezahlt werden? Gibt es Urlaubs- und Weihnachtsgeld, vermögenswirksame Leistungen und bezahlte Freistellungen? Gelten 30 Tage Urlaub und die 35-Stunden-Woche, werden die Ausgebildeten unbefristet übernommen? Wenn das alles im Betrieb der Fall ist, stellt sich die Frage: Warum gibt es dann keinen Tarifvertrag? Den braucht's, damit die Beschäftigten Anspruch auf alle Leistungen haben – und nicht abhängig sind vom Goodwill des Chefs. Ist die Differenz zwischen dem konkreten Lohn und dem Tariflohn groß, dann ist ein Tarifvertrag erst recht erforderlich. Um ihn durchzusetzen, müssen ihn viele Beschäftigte fordern und Mitglied der IG Metall werden – deutlich mehr als 50 Prozent der Belegschaft. Das packen wir an."

Hartwig Durt, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Siegen

IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW, Verantwortlich: Knut Giesler. Layout: zang.design. Titelillustration: Robert Stern. Fotos: Thomas Range. Infografik: Klaus Niesen. Druck und Versand: apm, Darmstadt.

Deine Mitgliedschaft zählt – Deine Mitgliedschaft macht uns erfolgreicher

Besuche uns auf facebook!
www.facebook.com/tarifrundeme
www.igmetall-nrw.de
www.tarifrunde-me.de

facebook

Nur ein paar Klicks

Liebe Kollegin, lieber Kollege,
die IG Metall ist eine starke Gemeinschaft, sie unterstützt ihre Mitglieder und bietet ihnen Rückhalt. Ob es um Rechtschutz in arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten geht oder um gerechte Löhne und Gehälter – wir kümmern uns persönlich um jedes Mitglied.

Unsere Tarifverträge gelten nur für unsere Mitglieder. Nur sie haben einen Rechtsanspruch auf alle tariflichen Leistungen.
Eigentlich ist es ganz einfach: Je mehr Mitglieder die IG Metall hat, desto mehr kann sie in Tarifverhandlungen für ihre Mitglieder rausholen.